

Akteur*innen



Relevante **Akteur*innen** im Projekt sind:

- Migrant*innenselbstorganisationen (MSOs) aus Darmstadt
- Der gemeinnützige Verein Werkhof e.V. übernimmt als Kooperationspartner die Projektkoordination
- Das Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen als Fachstelle und Kooperationspartner im Projekt
- Die Technische Universität Darmstadt übernimmt die wissenschaftliche Begleitung des Projekts
- Bestehende Arbeitsgruppen, Initiativen und Fachstellen im Bereich Demokratieförderung und Antirassismusbearbeitung

Stand: Oktober 2021

Das Projekt „Darmstädter MSOs aktiv für Demokratie“ ist eine Kooperation von Werkhof e.V. und der Wissenschaftsstadt Darmstadt und wird gefördert durch das hessische Ministerium für Soziales und Integration.



Kontakt

**Werkhof e.V. -
Verein zur Förderung der Beruflichen
Bildung und Beschäftigung**
Ansprechpartnerin: Sara König
Grenzallee 10
64297 Darmstadt
Tel.: 06151/500 48-0
Mobil: 0157/51984188
sara-könig@werkhof-darmstadt.de

**Amt für Vielfalt und Internationale
Beziehungen der Wissenschaftsstadt
Darmstadt**
Ansprechpartnerin: Zahira Baumann
Bad Nauheimer Str. 4
64289 Darmstadt
Tel.: 06151 / 13 – 3581
zahira.baumann@darmstadt.de



D a M a D

Darmstädter MSOs aktiv für Demokratie

Projektinformation
für
Migrant*innenselbstorganisationen



Über das Modellprojekt



© Roman Motzov / stock.adobe.com

Das Modellprojekt „DaMaD“ wurde vom Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen ins Leben gerufen und wird in Kooperation mit dem Werkhof e. V. durchgeführt. Es hat zum Ziel, dass die Perspektive von Migrant*innenselbstorganisationen (MSOs) stärker in die Gestaltung des demokratischen Lebens in Darmstadt mit-einfließt.

Dies kann auf vielfältige Weise erfolgen:

- Durch den Fokus auf die Arbeitsweise und Wirkung von MSOs
- Durch Projekte, die von MSOs alleine oder in Kooperation mit anderen Organisationen durchgeführt werden. In diesen Projekten geht es um Empowerment, gesellschaftliches Engagement, Vielfalt, Menschenrechte, etc.
- Durch die Zusammenarbeit von MSOs mit städtischen Arbeitsgruppen in Bezug auf Demokratieförderung und Antirassismusbearbeitung
- Durch die Anerkennung von MSOs als starke Akteur*innen, die von anderen Institutionen als Partner*innen auf Augenhöhe wahrgenommen werden
- Durch die Vernetzung von MSOs untereinander

Ablauf des Modellprojekts

Das Projekt wird im Austausch mit Mitgliedern aus verschiedenen MSOs umgesetzt und laufend weiter entwickelt. Verschiedene Elemente spielen dazu im Projektverlauf eine zentrale Rolle:

Steuerungsgruppe

Im ersten Schritt wird eine Steuerungsgruppe gegründet. Sie begleitet die Umsetzung des Projekts über die gesamte Projektlaufzeit. Mitglieder sind das Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen, der Werkhof e.V. und MSOs.

Bedarfs- und Bestandsanalyse

Die Perspektive der MSOs soll von Anfang an in die Gestaltung des Projekts einfließen. Dazu werden Mitglieder der MSOs in Interviews und Gesprächen zu ihren Erfahrungen mit der Vereinsarbeit und zum Thema Demokratie befragt.

Fortbildungen für MSOs

Im Rahmen des Projekts sollen verschiedene Fortbildungen für MSOs folgende Themenbereiche abdecken:

- Professionalisierung der Vereinsarbeit
- Demokratieförderung, Bildungsarbeit, Diversität, Empowerment, Extremismusprävention
- Weitere Themen nach Bedarf

Mikroprojekte / Tandemprojekte

Die MSOs werden als Anbieter von Maßnahmen und Projekten zu den Themen Demokratieförderung und Antirassismusbearbeitung selbst aktiv. Dies kann auch im Tandem mit etablierten Trägern erfolgen. Die Durchführung der Mikroprojekte wird eng begleitet und über das Projekt finanziert.

Ziele und Zielgruppe



© gerasimov174 / stock.adobe.com

Ziele des Projekts sind bedarfsorientiert:

- MSOs werden selbst als Anbieter von Angeboten im Bereich Demokratieförderung aktiv
- Die Themen Vielfalt und Demokratie spiegeln sich in der Arbeit der MSOs wieder
- MSOs sind anerkannte Partner in städtischen Arbeitsgruppen im Bereich Demokratieförderung und Antirassismusbearbeitung
- Vernetzung von MSOs mit relevanten Akteur*innen im gesamten Stadtgebiet

Zur Zielgruppe gehören:

- Migrant*innenselbstorganisationen (MSOs)
- Etablierte Träger und Institutionen im Bereich Antirassismusbearbeitung und Demokratieförderung
- Stadtverwaltung der Stadt Darmstadt
- Bewohner*innen der Stadt Darmstadt